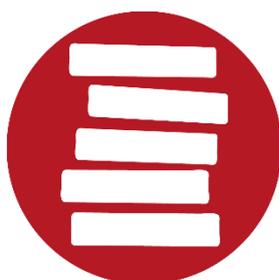


DAS STUDIUM AN DER
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE IM

BACHELOR POLITIKWISSENSCHAFT

WINTERSEMESTER 2020/21



STUDIENDEKANAT

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Die Erstsemesterinformationen stellen keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar.
**Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden
Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch.**
Fehler in diesem Heft begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

**>> Sie finden dieses Heft auch digital unter www.sowi.uni-goettingen.de/studium
(unter dem entsprechenden Studiengang) <<**

Sollten Sie zur **barrierefreien Lesbarkeit** einen anderen Dateityp benötigen, wenden Sie sich bitte
direkt an das Studiendekanat: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

INHALTSÜBERSICHT

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN	4
DER BACHELOR-STUDIENGANG POLITIKWISSENSCHAFT – DAS KERNCURRICULUM	7
STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES	8
MODULÜBERSICHT - BACHELOR POLITIKWISSENSCHAFT	9
MODULTABELLE	13
DIE AUßERPOLITIKWISSENSCHAFTLICHEN KOMPETENZBEREICHE	15
SCHLÜSSELKOMPETENZEN	31
EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE	34
PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS ²)	36
PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT	37
KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)	37
ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT	38
FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S)	41
PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN	45

Liebe Studierende,

zu Beginn des Wintersemesters 2020/21 möchte ich Sie ganz herzlich an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen willkommen heißen.

Der Studienbeginn ist für viele eine Zeit des Umbruchs, die mit vielen neuen Herausforderungen und Erfahrungen verbunden ist. Die erste eigene Wohnung, eine unbekannte Stadt, viele neue Bekanntschaften – und auch das Studium unterscheidet sich wesentlich von Ihrem bisherigen Lernen in der Schule. Vor allem vor dem Hintergrund eines digitalen Semesters, in dem die Sozialwissenschaftliche Fakultät weiterhin hauptsächlich auf digitale Lehrformate und Orientierungsangebote setzt, ist das Ankommen in Göttingen und in Ihrem Studium eine ganz besondere Herausforderung.

Deshalb unterstützen Sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studienbüros, an die Sie sich während Ihres gesamten Studiums wenden können, vor allem bei Fragen zu: Studienorganisation und Studienverlaufsplanung, Prüfungs- und Studienordnungen, Fachwechsel, Leistungsanerkennungen und FlexNow, Erstellung sozialwissenschaftlicher Texte (Schreibberatung), Auslandssemester, Praktika während des Studiums, Berufsperspektiven und Berufseinstieg, Coaching sowie Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen die (erste) Orientierung in Ihrem Studium erleichtern. Dazu finden Sie unter anderem einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module sowie Informationen über wichtige Institutionen und Ansprechpersonen sowohl innerhalb der Fakultät als auch an der gesamten Universität. Zusätzlich haben wir einzelne Kapitel mit besonders relevanten Fragen (FAQs) ergänzt, damit Ihnen dieses Heft während Ihres gesamten Studiums als Leitfaden dienen kann.

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter www.sowi.uni-goettingen.de/studium

Ich wünsche Ihnen ein einen guten Start und ein erfolgreiches Studium in Göttingen!



Prof. Dr. Klaus-Peter Horn

Studiendekan



**Studieneinstiegsberatung
& Studienberatung**



Schreibberatung



**Studieren im
Ausland**



**Büro für
Praktikum &
Berufseinstieg**

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN

Wir, die Lehrenden und Lernenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, bekennen uns gemeinsam zur hohen Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen in den sozialwissenschaftlichen Fächern, die auf offenem Dialog, kritischem Austausch, sowie der kommunikativen und interaktiven Zusammenarbeit der Lernenden und Lehrenden basieren.



Wir sind gemeinsam davon überzeugt, dass dialogorientierte Lehrformen nur dann erfolgreich sein können, wenn Lehrende und Lernende - in ihren unterschiedlichen Erwartungen - hohe Motivation, Initiative, Gestaltungswillen und Verantwortungsgefühl für das Gelingen der gesamten Veranstaltung mitbringen. Universitätsinterne Auseinandersetzungen um die formale Erzwingung oder völlige Verhinderung von Anwesenheitsregeln haben das Potential, die für dialogorientierte Lernformen unabdingbare Kooperationsbereitschaft und Motivation auf allen Seiten zu zerstören und somit Rückschritte in der Qualität der universitären Lehre zu zeitigen.

Seminare, Übungen, Kolloquien, Tutorien, Workshops oder Lektürekurse sind dialogorientierte Veranstaltungsformen. Ihre Lehr- und Lernformen gründen in der Diversität der Bedürfnisse der Beteiligten. Sie haben den Zweck, die im Studium auftauchenden Fragen in einer größeren Gruppe von Studierenden und unter Beratung und Anleitung eines/einer Lehrenden zu diskutieren und so neue Perspektiven aufzuwerfen und weiterführende Anregungen zu geben. Sie dienen nicht zuletzt auch der Ergänzung und Unterstützung des Selbststudiums. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen bieten die universitären Workshops außerdem die Möglichkeit, theoretisches Wissen praxisorientiert in konkreten Szenarien gemeinsam anzuwenden und so überhaupt erst die Fähigkeiten auszubilden, die in diesen Kursen erworben werden sollen.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an einem sozialwissenschaftlichen Diskurs, wie er sich in den Seminarveranstaltungen entfaltet, stellt eine wichtige Qualifikation für Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät dar.

Dies übersetzt sich für die Studierenden insbesondere in die mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung verbundene Bereitschaft, sich regelmäßig an und aktiv in den Seminarsitzungen zu beteiligen.

Des Weiteren rufen wir alle Beteiligten dazu auf, nachfolgenden Grundsätzen zu handeln:

- Alle Beteiligten orientieren ihr Verhalten an gegenseitigem Respekt und Verlässlichkeit der Planung und Durchführung der Lehrveranstaltung. Sie erkennen die Mühe und Hingabe an, die alle in solche Veranstaltungen stecken.
- Die Lehrenden sollten bereit sein, die Eigenheiten und Bedürfnisse der regelmäßig aktiven Seminar- teilnehmerinnen und -teilnehmer kennenzulernen und in ihrer didaktischen Gestaltung zu berücksichtigen.
- Die Lernenden sollen ihre Bereitschaft zur Teilnahme eindeutig kommunizieren und Verlässlichkeit an den Tag legen.

- Die Studierenden machen die regelmäßige und aktive Teilnahme nicht nur von strategischen Überlegungen und kurzfristigen individuellen Planungen abhängig, sondern entwickeln ein Gefühl der Verpflichtung und Verantwortlichkeit für das Seminar.
- Dialogorientierte Lehrformen bieten mehr zeitliche Möglichkeiten und stärkere didaktische Freiräume, um auf die Diversität von Bedürfnissen unter den Studierenden einzugehen. Dies dient durch unterschiedliche Lernformen und –prozesse auch der Chancengleichheit.

Wir schlagen gemeinsam den folgenden Verhaltenskodex für den Ablauf dialogorientierter Lernformen vor:

- Wer teilnimmt, sollte dies ernsthaft tun und dies auch in der eigenen Zeitplanung berücksichtigen.
- Wer sich wieder abmeldet, sollte das klar kommunizieren, um den Lehrenden Erwartungssicherheit zu geben und es ihnen möglich zu machen, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Lerngruppe einzustellen. Dies dient zudem der Fairness gegenüber anderen in StudIP angemeldeten TeilnehmerInnen, die evtl. auf freie Plätze in Veranstaltungen warten.
- Wer bei einzelnen Terminen verhindert ist, sollte dies – im Sinne der Höflichkeit - so früh wie möglich den anderen SeminarteilnehmerInnen und dem/der Lehrenden kommunizieren.
- Wer aus Krankheit oder anderen zwingenden Gründen häufig oder ständig nicht anwesend sein kann, aber die Prüfung dennoch ablegen möchte, der oder die sollte das Gespräch mit dem/der Lehrenden frühzeitig suchen.
- Die Lehrenden verzichten auf die dauerhafte und formalisierte Kontrolle der Anwesenheit und machen die Anwesenheit in keiner Form zu einer formalen Prüfungsbedingung.
- Die StudierendenvertreterInnen und Fachschaften bringen den Studierenden gerade am Beginn des Studiums den Wert der dialogorientierten Lernformen näher und weisen darauf hin, dass die Ablehnung von allgemeinen Anwesenheitsregeln nicht als Zweifel an der Sinnhaftigkeit der tatsächlichen aktiven und regelmäßigen Teilnahme der Studierenden missverstanden werden sollte.
- Wer ein Interesse daran hat, dass die universitäre Lehre nicht zu einer Aneinanderreihung von monologisierenden Lehrformen und überregulierten Stoffabfragen verkommt, sondern auch den Lernprozess ernst nehmen und der Diversität von Lernbedürfnissen gerecht werden will, verteidigt diese Prinzipien am besten durch regelmäßige aktive Teilnahme und die Beachtung dieser gemeinsamen Grundsätze.

Für Lehrformate, die online stattfinden, schlagen wir folgenden Verhaltenskodex vor:

- Auch bei der in den digitalen Raum verlagerten Lehre finden wir Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden wichtig.
- Die Lehrenden versuchen, digitale Lernformate mit interaktiven Elementen zu versehen, wo dies möglich ist. Sollte es Studierende geben, die an den interaktiven Teilen der digitalen Lehre nicht teilnehmen können (beispielsweise aus Gründen der Kinderbetreuung), stellen die Lehrenden sicher, dass

die wesentlichen Ergebnisse des interaktiven Teils auch im Nachhinein nachvollzogen werden können.

- Bei der Ausgestaltung von digitalen Lehrinhalten sind sich die Lehrenden bewusst, dass nicht jede/r die gleichen technischen Möglichkeiten hat. Daher bemühen sie sich, die technischen Möglichkeiten der Teilnehmer*innen vorher abzufragen, um sicherzustellen, dass alle adäquat teilnehmen können.
- Die Studierenden überprüfen vor Beginn der Veranstaltungen ihre technische Ausstattung, ob sie alle Tools zur Verfügung haben und mit den notwendigen Dokumentationen, Handreichungen etc. vertraut sind.
- Umgekehrt stellen die Lehrenden sicher, dass es Rückmeldemöglichkeiten für die Studierenden gibt, um sich bei technischen Problemen zu melden.
- Im Sinne einer Gemeinschaft der Lernenden bemühen sich auch die Lernenden, einander zu helfen und z.B. Veranstaltungsmitschriften miteinander zu teilen.
- Die Lehrveranstaltungen verstehen sich als Raum der wissenschaftlichen Auseinandersetzung. Diskriminierende Äußerungen jeglicher Art sowie die Verbreitung von entsprechendem Ton-, Bild- oder Videomaterial haben hier keinen Raum. Um die anderen Teilnehmer*innen und die wissenschaftliche Diskussionskultur zu schützen, kann solches Verhalten letztlich zum Ausschluss von der Sitzung durch die Lehrenden führen.
- In der online-Interaktion selber gelten die Regeln des höflichen und respektvollen Umgangs miteinander, wie sie auch außerhalb des digitalen Raumes gelten. Dies gilt sowohl für die Kommunikation zwischen Lehrenden und Lernenden, als auch für die Kommunikation zwischen den Lernenden.
- Die Privatsphäre von allen Beteiligten ist insbesondere bei Videokonferenzen, in denen u.a. Privaträume zu sehen sein könnten, besonders zu berücksichtigen und zu schützen.
- Sollte es für einzelne Veranstaltungen spezielle Verhaltenskodizes geben, die genauer die Nutzung der Tools regeln, halten sich alle an diese Regeln, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Im Zuge des Verlaufs der Lehrveranstaltung kann es aber sinnvoll sein, diese Regeln gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen, um zu ermitteln, ob sie auch sinnvolle Interaktion ermöglichen.

DER BACHELOR-STUDIENGANG POLITIKWISSENSCHAFT – DAS KERNCURRICULUM

DAS FACH POLITIKWISSENSCHAFT

Das Studium im Bachelor-Studiengang „Politikwissenschaft“ zielt auf eine breite und fundierte Ausbildung in den verschiedenen Teildisziplinen der Politikwissenschaft verbunden mit der Möglichkeit, bereits erste fachliche Schwerpunkte zu setzen. Die Politikwissenschaft beschäftigt sich mit den Prozessen, Determinanten und Resultaten kollektiv verbindlichen Entscheidens im Kontext von staatlichen Institutionen sowie von teilstaatlichen und privaten Regimen. Als Studentin bzw. Student des BA-Studiengangs Politikwissenschaft erlernen Sie die grundlegenden Methoden des Faches, verstehen die durch die wissenschaftliche Forschung erarbeiteten Erkenntnisse und können sie kritisch reflektieren. Darüber hinaus erarbeiten Sie sich umfassende Grundkenntnisse in den politikwissenschaftlichen Teildisziplinen (Politische Theorie, Vergleich Politischer Systeme, Internationale Beziehungen, Politisches System der Bundesrepublik Deutschland). Damit erwerben Sie die Fähigkeit, zentrale Problemstellungen zu erfassen, eigenständig Fragestellungen im Bereich der Politikwissenschaft zu entwickeln, dabei die wissenschaftlichen Theorien und Methoden sowie Erkenntnisse der Teilbereiche anzuwenden.

Verpflichtender Bestandteil des Studiengangs ist außerdem wahlweise ein Auslandssemester, ein Praktikum oder politisches Engagement, wodurch es Ihnen ermöglicht wird, in den Studienverlauf integriert einschlägige Erfahrungen zu sammeln und Karriereziele zu entwickeln.

Neben den fachlichen Kenntnissen eignen Sie sich im Bachelor-Studiengang außerdem spezifische Kompetenzen für einen erfolgreichen Berufseinstieg (anwendungsorientiertes Profil) oder die Aufnahme eines weiterführenden Master-Studiums im Bereich Politikwissenschaft und verwandten Fächern (wissenschaftsorientiertes Profil) an.

 **Studiengangsbeauftragter**

Dr. Tobias Jakobi

Institut für Politikwissenschaft
Oeconomicum, Raum 0.131
tobias.jakobi@sowi.uni-goettingen.de

 siehe Institutshomepage

 www.uni-goettingen.de/de/28823.html

 **Fachstudienberatung**

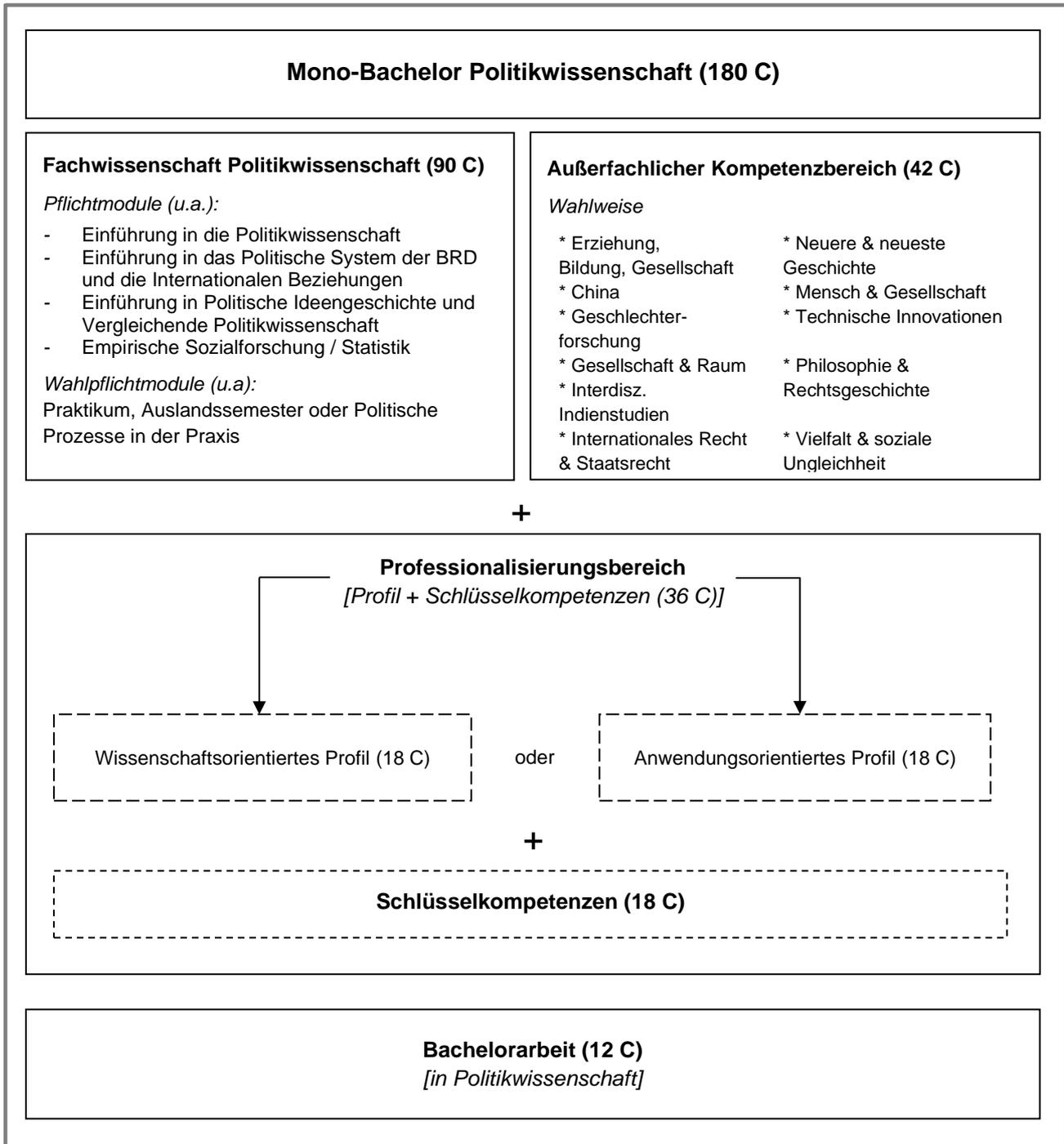
PD Dr. Klaus Detterbeck

Institut für Politikwissenschaft
Oeconomicum, Raum 0.126
klaus.detterbeck@uni-goettingen.de

 siehe Institutshomepage

 <https://www.uni-goettingen.de/de/pd+dr.+klaus+detterbeck/550340.html>

STRUKTUR DES MONO-BACHELOR-STUDIENGANGES



MODULÜBERSICHT - BACHELOR POLITIKWISSENSCHAFT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 90 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

1. Pflichtmodule Politikwissenschaft

Es müssen folgende elf Module im Umfang von insgesamt 74 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Pol.101</i>	Einführung in die Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
<i>B.Pol.102</i>	Einführung in das Politische System der BRD und die Internationalen Beziehungen (7 C/4 SWS)
<i>B.Pol.103</i>	Einführung in Politische Ideengeschichte und Vergleichende Politikwissenschaft (7 C/4 SWS)
<i>B.Pol.5</i>	Aufbaumodul Politische Theorie (8 C/4 SWS)
<i>B.Pol.601</i>	Aufbaumodul Vergleichende Politikwissenschaft (8 C/4 SWS)
<i>B.Pol.700</i>	Aufbaumodul Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (8 C/4 SWS)
<i>B.Pol.701</i>	Politische Kultur, Akteurshandeln und Öffentlichkeit (8 C/4 SWS)
<i>B.Pol.800</i>	Aufbaumodul Internationale Beziehungen (8 C/4 SWS)
<i>B.MZS.03</i>	Einführung in die empirische Sozialforschung (6 C/6 SWS)
<i>B.MZS.11</i>	Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.12</i>	Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS)

Das Modul B.Pol.101 ist Orientierungsmodul.

2. Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.MIS.115</i>	Das moderne Indien: Politik im Wandel I (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.116</i>	Das moderne Indien: Politik im Wandel II (6 /4 SWS)
<i>B.MIS.131</i>	Diversität und Ungleichheit im modernen Indien II: soziale, politische und ökonomische Perspektiven (6 C/4 SWS)
<i>B.OAW.MS.001a</i>	Einführung in die Politik des modernen China (6 C / 2 SWS)
<i>B.OAW.MS.001b</i>	Einführung in das Recht des modernen China (6 C / 2 SWS)
<i>B.OAW.MS.001c</i>	Einführung in die Gesellschaft des modernen China (6 C / 2 SWS)
<i>B.OAW.MS.001d</i>	Einführung in die Wirtschaft des modernen China (6 C / 2 SWS)
<i>B.GeFo.06</i>	Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C/4 SWS)
<i>B.Pol.12</i>	Spezielle Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
<i>B.Pol.702</i>	Politische Kultur und Vermittlung (10 C/4 SWS)
<i>B.Pol.703</i>	Demokratie und gesellschaftliche Konflikte (10 C/4 SWS)
<i>B.Soz.600 (Pol)</i>	Exemplarische Studien der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates (8 C/2 SWS)

3. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 10 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Pol.11</i>	Politik und Praxis (Praktikum) (10 C/2 SWS)
-----------------	---

4. Außerfachlicher Kompetenzbereich

Studierende haben ein zulässiges fachexternes Modulpaket (außerfachlicher Kompetenzbereiche) im Umfang von wenigstens 40 C (von 42 Credits) erfolgreich zu absolvieren.

>> Die Anmeldung zu einem Kompetenzbereich erlischt, wenn **zu Beginn des dritten Semesters seit erstmaliger Zulassung nicht wenigstens 6 C** aus Modulen dieses Kompetenzbereichs erworben wurden!!



5. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C (18 C aus dem Profil + 18 C aus den Schlüsselkompetenzen) nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

a) Optionalbereich

Es müssen wenigstens 18 C im anwendungsorientierten Profil **oder** im wissenschaftsorientierten Profil absolviert werden; bereits innerhalb des Fachstudiums absolvierte Module können nicht erneut berücksichtigt werden.

I. ANWENDUNGSORIENTIERTES PROFIL

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Pol.10* Model United Nations (8 C/3 SWS)
- B.Pol.12* Spezielle Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
- B.MZS.02* Seminar „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C/2 SWS)
- B.MZS.02c* Vertiefung zur Praxis der empirischen Sozialforschung (4 C/2 SWS)
- B.MZS.13* Statistik III – Multivariate statistische Datenanalyse (4 C/4 SWS)
- B.MZS.21* Computergestützte Datenanalyse I (4 C/3 SWS)
- B.MZS.22* Computergestützte Datenanalyse II (4 C/3 SWS)
- B.MZS.401* Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung (4 C/2 SWS)
- B.MZS.402* Forschungspraxis zur quantitativen Sozialforschung (8 C/6 SWS)
- B.MZS.5* Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung (12 C/6 SWS)
- B.MZS.6* Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
- B.SoWi.1* Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
- B.SoWi.11* Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
- B.SoWi.12* Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C/1 SWS)
- B.Sowi.20* Wissenschaft und Ethik (6 C/2 SWS)

II. WISSENSCHAFTSORIENTIERTES PROFIL

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens

18 C erfolgreich absolviert werden.

<i>B.Pol.12</i>	Spezielle Gegenstandsbereiche der Politikwissenschaft (6 C/4 SWS)
<i>B.Pol.702</i>	Politische Kultur und Vermittlung (10 C/4 SWS)
<i>B.Pol.703</i>	Demokratie und gesellschaftliche Konflikte (10 C/4 SWS)
<i>B.Pol.801</i>	Internationale Politische Theorie (10 C/4 SWS)
<i>B.Pol.802</i>	Politik im europäischen Mehrebenensystem (10 C/4 SWS)
<i>B.Soz.600 (Pol)</i>	Exemplarische Studien der Politischen Soziologie (8 C/2 SWS)
<i>B.Pol.10</i>	Model United Nations (8 C/3 SWS)
<i>B.MIS.115</i>	Das moderne Indien: Politik im Wandel I (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.116</i>	Das moderne Indien: Politik im Wandel II (6 /4 SWS)
<i>B.MIS.131</i>	Diversität und Ungleichheit im modernen Indien II: soziale, politische und ökonomische Perspektiven (6 C/4 SWS)
<i>B.MZS.02</i>	Seminar „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.02c</i>	Vertiefung zur Praxis der empirischen Sozialforschung (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.13</i>	Statistik III – Multivariate statistische Datenanalyse (4 C/4 SWS)
<i>B.MZS.21</i>	Computergestützte Datenanalyse I (4 C/3 SWS)
<i>B.MZS.22</i>	Computergestützte Datenanalyse II (4 C/3 SWS)
<i>B.MZS.401</i>	Forschungsübung zur quantitativen Sozialforschung (4 C/2 SWS)
<i>B.MZS.402</i>	Forschungspraxis zur quantitativen Sozialforschung (8 C/6 SWS)
<i>B.MZS.5</i>	Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung (12 C/6 SWS)
<i>B.MZS.6</i>	Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.23</i>	Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)

b) Schlüsselkompetenzen

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden. Es wird empfohlen, das Modul SQ.SoWi.22 (Bachelorarbeitsforum) zu belegen.

6. Bachelor-Arbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Bachelorarbeit werden 12 C erworben.

Bis zur Anmeldung zur Bachelorarbeit im Fach Politikwissenschaft sind mindestens 70 C im Fachstudium Politikwissenschaft zu absolvieren.

BESONDERE BESTIMMUNGEN ZUR NOTENBILDUNG

Bei der Berechnung des Gesamtergebnisses der Bachelorprüfung bleiben auf Antrag der oder des Studierenden Module im Umfang von bis zu 50 C, darunter Module

- a) des Fachstudiums Politikwissenschaft und Methoden im Umfang von bis zu 26 C,
- b) des außerpolitikwissenschaftlichen Kompetenzbereiches im Umfang von bis zu 12 C, und
- c) des Professionalisierungsbereichs im Umfang von bis zu 12 C, darunter des Optionalbereichs und des Bereichs Schlüsselkompetenzen von jeweils bis zu 6 C,

unberücksichtigt, indem die bestandenen benoteten Modulprüfungen jeweils in unbenotete Modulprüfungen umgewandelt werden; der Antrag muss spätestens vor Ausgabe des Prüfungszeugnisses gestellt werden; alternativ kann der Antrag einmalig vor einem Wechsel der Hochschule gestellt werden. Der Antrag kann nur einmal gestellt und nach Umsetzung im Prüfungsverwaltungssystem nicht mehr zurückgenommen werden. Die Grenzwerte reduzieren sich in demselben Umfang, wie in dem jeweiligen Studienbereich Anrechnungspunkte aus unbenoteten Modulprüfungen erworben werden.

 **Fachstudienberatung**
PD Dr. Klaus Detterbeck
Institut für Politikwissenschaft
Oeconomicum, Raum 0.126
klaus.detterbeck@uni-goettingen.de

 Siehe Homepage
 <https://www.uni-goettingen.de/de/pd+dr.+klaus+detterbeck/550340.html>

 **Ansprechperson im Prüfungsamt / Anerkennungen**
Martina Heinzen
Prüfungsamt Sozialwissenschaften
Oeconomicum, Raum 1.138
Tel.: +49 (0)551 / 39-5248
martina.heinzen@zvw.uni-goettingen.de

 Mo/Mi: 13.30 - 15.00 Uhr
 <https://www.uni-goettingen.de/de/team/49678.html>

MODULTABELLE

Diese Tabelle dient ausschließlich der Orientierung. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch. Fehler in dieser Tabelle begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

Modul	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
B.Pol.101	Keine	Portfolio	6/4	WiSe	1
B.Pol.102	Keine	2 Klausuren (B.Pol.102.1/102.2)	7/4	WiSe	1
B.Pol.103	Keine	2 Klausuren (B.Pol.103.1/103.2)	7/4	SoSe	1
B.Pol.5	B.Pol.101 oder B.Sowi.100 und B.Pol.103.1	Präsentation und Portfolio	8/4	WiSe	1
B.Pol.601	B.Pol.101 oder B.Sowi.100 und B.Pol.103.2; empfohlen: B.MZS.03	Präsentation und Portfolio	8/4	WiSe	1
B.Pol.700	B.Pol.101 oder B.Sowi.100 und B.Pol.102.1; empfohlen: B.MZS.03	Präsentation und Portfolio	8/4	SoSe	1
B.Pol.701	Keine	Präsentation mit Portfolio	8/4	Sem.	1-2
B.Pol.702	Keine	Hausarbeit und Beitrag für entweder Homepage-Blog oder Radio-sendung	10/4	SoSe	1
B.Pol.703	B.Pol.701 oder B.Pol.702	Portfolio	10/4	jedes Sem.	1
B.Pol.800	B.Pol.101 oder B.Sowi.100 und B.Pol.102.2; empfohlen: B.MZS.03	Präsentation und Portfolio	8/4	SoSe	1
B.Pol.801	B.Pol.101 und B.Pol.102 und B.Pol.103 und B.Pol.5 oder 501 und B.Pol.800; empfohlen: B.MZS.03	Präsentation und Portfolio	10/4	WiSe	1
B.Pol.802	B.Pol.101 und B.Pol.601 und B.Pol.700; empfohlen: B.MZS.03	Präsentation und Portfolio	10/4	SoSe	1
B.Pol.10	empfohlen: B.Pol.101 und B.Pol.102.2	Portfolio	8/3	SoSe	1
B.Pol.11	Keine	Tätigkeitsbericht	10/2 Praktikum 210 Std.	SoSe	1
B.Pol.12	B.Pol.101 oder B.Sowi.100 und B.Pol.102 oder B.Pol.103	Referat mit Thesenpapier	6/4	unregelmäßig	2
B.GeFo.06	Keine	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausur in einer der beiden Lehrveranstaltungen	10/4	jedes Sem.	1-2
B.MIS.131	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	jedes 3. Sem.	1
B.MIS.115	Keine	Portfolio	6/4	WiSe	1
B.MIS.116	Keine	Referat mit schriftl. Ausarbeitung	6/4	SoSe	1
B.MZS.02	Dringend empfohlen: B.MZS.01 oder B.MZS.03, B.MZS.11	Hausarbeit	4/2	jedes Sem.	1
B.MZS.02c	Dringend empfohlen: B.MZS.01 oder B.MZS.03, B.MZS.11	Hausarbeit	4/2	jedes Sem.	1
B.MZS.03	Keine	Klausur mit zwei Teilen	6/6	WiSe	1
B.MZS.11	empfohlen: B.MZS.01 oder B.MZS.03	Klausur	4/4	SoSe	1

Modultabelle

B.MZS.12	empfohlen: B.MZS.11	Klausur	4/4	WiSe	1
B.MZS.13	empfohlen: B.MZS.11, B.MZS.12 und B.MZS.21	Klausur	4/4	SoSe	1
B.MZS.21	empfohlen: B.MZS.11, B.MZS.12	Klausur	4/3	SoSe	1
B.MZS.22	B.MZS.21; empfohlen: B.MZS.11, B.MZS.12, B.MZS.13	Klausur	4/3	WiSe	1
B.MZS.401	B.MZS.01 oder B.MZS.03, B.MZS.11 und B.MZS.12	Methoden- und Feldbericht	4/2	keine Angabe	1
B.MZS.402	B.MZS.01 oder B.MZS.03, B.MZS.11 und B.MZS.12	Vortrag mit schriftlicher Ausarbeitung	8/6	SoSe	1
B.MZS.5	B.MZS.01 oder B.MZS.03 o- der B.MZS.02 oder B.GeFo.02	Hausarbeit	12/6	SoSe	2
B.MZS.6	B.MZS.01 oder B.MZS.02 o- der B.MZS.03 oder B.GeFo.02	Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	4/2	jedes Sem.	1
B.OAW. MS.001a	Keine	Hausarbeit	6/2	jährlich	1
B.OAW. MS.001b	Keine	Hausarbeit	6/2	jährlich	1
B.OAW. MS.001c	Keine	Hausarbeit	6/2	jährlich	1
B.OAW. MS.001d	Keine	Hausarbeit	6/2	jährlich	1
B.SoWi.1	Keine	Portfolio	2/2	jedes Sem.	1
B.SoWi.11	empfohlen: B.SoWi.1	Portfolio	4/1	jedes Sem.	1
B.SoWi.12	empfohlen: B.SoWi.1	Portfolio	4/1	jedes Sem.	1
B.Sowi.100	Keine	Präsentation mit schriftlicher Ausar- beitung	6/4	WiSe	1
B.Sowi.20	Keine	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	6/2	jährlich	1
B.Sowi.200	Keine	Klausur	6/4	WiSe	1
B.Sowi.600	Keine	Erfahrungsbericht	10/4	jedes Sem.	1-2
B.Sowi.700	Keine	Tätigkeitsbericht	10/2	WiSe	1
B.Soz.600 (Pol)	Keine	Hausarbeit	8/2	WiSe	1
SQ.SoWi.23	Keine	Posterpräsentation oder Forschungsbericht	8/4	jedes 4. Sem.	2

Die Zugangsvoraussetzungen für die **Module der außerfachlichen Kompetenzbereiche** entnehmen Sie bitte den Modulverzeichnissen der geltenden Prüfungsordnung. Sie finden die Modulbeschreibungen der außerfachlichen Kompetenzbereiche in den Ordnungen der zugehörigen Studiengänge (z.B. Kompetenzbereich Soziologie geregelt im Mono BA Soziologie)

DIE AUßERPOLITIKWISSENSCHAFTLICHEN KOMPETENZBEREICHE

Die außerpolitikwissenschaftlichen Kompetenzbereiche umfassen in der Regel 42 C. Einige Modulpakete sind jedoch kleiner (40 C). Hat ein Kompetenzbereich weniger als 42 C so sind die fehlenden Credits durch Module aus dem **Professionalisierungsbereich** zu erwerben.

Sie können **nur einen Kompetenzbereich** wählen, eine Kombination der Module aus mehreren Bereichen ist unzulässig.

- **Erziehung, Bildung, Gesellschaft**
- **China**
- **Geschlechterforschung**
- **Gesellschaft und Raum**
- **Interdisziplinäre Indienstudien**
- **Internationales Recht und Staatsrecht**
- **Kultur und Religion**
- **Mensch und Gesellschaft**
- **Neuere und neueste Geschichte**
- **Philosophie und Rechtsgeschichte/Rechtsphilosophie**
- **Technische Innovationen und Umwelt**
- **Vielfalt und soziale Ungleichheit**
- **Volkswirtschaftslehre und Internationale Ökonomie**

Die Zulassung zu den Modulen der Kompetenzbereiche ist begrenzt.

Abweichend von diesen Kompetenzbereichen, kann auch ein außerpolitikwissenschaftlicher Kompetenzbereich in einem anderen Fachgebiet anderer Fakultäten gewählt werden. Dazu bedarf es der Zustimmung der Studiendekanin oder des Studiendekans der jeweilig betroffenen Fakultäten und eines Antrags an die Prüfungskommission dieses Studiengangs.

Bei Fragen zum **Wechsel Ihres Kompetenzbereiches** sowie zu dessen Ausgestaltung und bei Problemen, wenden Sie sich an Frau Dr. Szidzik (siehe Coaching; weiter hinten im Heft).



Die Anmeldung zu einem Kompetenzbereich **erlischt**, wenn **zu Beginn des dritten Semesters seit erstmaliger Zulassung** zu einem Kompetenzbereich **nicht wenigstens 6 C** aus Modulen dieses Kompetenzbereichs erworben wurden!

ERZIEHUNG, BILDUNG, GESELLSCHAFT

Dieser Kompetenzbereich kombiniert Module aus Soziologie und Erziehungswissenschaften, die sich mit den Bereichen Bildung, Sozialisation und Migration beschäftigen. Im Mittelpunkt steht dabei u.a. die Frage, in welchen unterschiedlichen Prozessen sich Identität ausbildet bzw. welchen Herausforderungen und eventuellen Konflikten dabei individuell und kollektiv zu begegnen ist.

i **Erziehungswissenschaft**
Thomas Göymen-Steck
Institut für Erziehungswissenschaft
Waldweg 26, Raum 7.103
Tel.: +49 (0)551 / 39- 29463
tgoeyme@uni-goettingen.de

i **Soziologie**
Dr. Carolyn Stolberg
Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.161
Tel.: +49 (0)551 / 39-12320
studium.sociologie@uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 34 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Erz.010* Pädagogisches Handeln und Professionalität: Theorie(n), Geschichte(n), Felder (10 C/4 SWS)
- B.Erz.020* Sozialisation: Grundbegriffe, Theorien, und Gegenstände (10 C/4 SWS)
- B.Erz.030* Erziehung und Bildung: Begriffe, Theorien, Geschichte (10 C/4 SWS)
- B.MZS.02* Seminar „Praxis der empirischen Sozialforschung“ (4 C/2 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 8 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Soz.02* Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)
- B.Soz.700* Exemplarische Studien der Kultursociologie (8 C/2 SWS)

GESCHLECHTERFORSCHUNG

Das Studium der Geschlechterforschung befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit der sozialen Kategorie Geschlecht. Aus der Sichtweise unterschiedlicher Fächer und Fachgebiete werden grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Theorien zur kulturellen Konstruktion von Geschlecht und zu Dimensionen des Geschlechtsverhältnisses (Gleichheit, Differenz, Hierarchie) in Geschichte und Gegenwart vermittelt.



Helga Hauenschild

Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Verfügungsgebäude (VG) 0.107
Platz der Göttinger Sieben 7
Tel.: +49 (0)551 / 39-9457
hhauens@gwdg.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 42 C erbracht werden:

Pflichtmodule

Es müssen folgende zwei Pflichtmodule im Umfang von 22 C erfolgreich absolviert werden:

- B.GeFo.01* Theorien der Geschlechterforschung (Orientierungsmodul) (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.02* Methoden der Geschlechterforschung (12 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es müssen zwei der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 20 C erfolgreich absolviert werden:

- B.GeFo.03* Konzepte von Körper und Individuum (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.04* Soziale Beziehungen (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.05* Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.06* Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.07* Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C/4 SWS)

INTERDISZIPLINÄRE INDIENSTUDIEN

Gegenstand der Interdisziplinären Indienstudien ist die wissenschaftliche Untersuchung sozialer, kultureller und ökonomischer Phänomene im modernen Indien. Besonders im Blickpunkt stehen auf der einen Seite Fragen der sozialen Ungleichheit und wirtschaftlichen Entwicklung, auf der anderen Seite Fragen der kulturellen und religiösen Vielfalt sowie deren historische Zusammenhänge. Diese Fragen und Zusammenhänge sollen aus sozial-, geistes- und wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive untersucht werden.

i **Dr. Michael Dickhardt**
Centre for Modern Indian Studies
Waldweg 26, Zimmer 1.108
Tel.: +49 (0)551 / 39-20238
study@cemis.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt 44 C erfolgreich erbracht werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 20 C erfolgreich absolviert werden:

- B.MIS.110* Grundlagen der Indienforschung I (7 C/4 SWS)
- B.MIS.111* Grundlagen der Indienforschung II (7 C/4 SWS)
- B.MIS.124* Methodische Zugänge zu Themen der Modernen Indienstudien (6 C/4 SWS)

Die Module B.MIS.110 bis B.MIS.111 sind Orientierungsmodule.

Wahlpflichtmodule

Es müssen wenigstens vier der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C erfolgreich absolviert werden; soweit dabei Module absolviert werden, die den Erwerb einer modernen indischen Sprache zum Gegenstand haben, werden sie nur bis maximal 9 C berücksichtigt:

- B.MIS.115* Das moderne Indien: Politik im Wandel I (6 C/4 SWS)
- B.MIS.116* Das moderne Indien: Politik im Wandel II (6 C/4 SWS)
- B.MIS.117* Religionen im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.118* Die Medienlandschaft des modernen Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.119* Wirtschaftlicher und sozialer Wandel im modernen Indien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.121* Entwicklungsökonomie Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.128* Themen moderner Indienstudien (6 C/4 SWS)
- B.MIS.130* Diversität und Ungleichheit im modernen Indien I: theoretische, methodische und vergleichende Zugänge (6 C/4 SWS)
- B.MIS.131* Diversität und Ungleichheit im modernen Indien II: thematische Perspektiven (6 C/4 SWS)
- B.MIS.135* Themen der Entwicklungsökonomie Indiens (6 C/4 SWS)
- B.MIS.706* Moderne indische Sprache – intensiv I (6 C/4 SWS)
- B.MIS.709* Moderne indische Sprache – intensiv II (6 C/4 SWS)

CHINA

China gehört ohne Frage zu den wichtigsten Akteuren in der internationalen Politik und ist u.a. ein wichtiger Wirtschaftspartner. Dieser Kompetenzbereich ist eine gute Ergänzung des Teilbereichs Internationale Politik der Politikwissenschaft und insbesondere entsprechender regionaler Schwerpunkte des Lehrstuhls für Internationale Politik sowie des Teilbereich Vergleich politischer Systeme.

Die Module führen in Politik, Recht, Wirtschaft und Gesellschaft des modernen China ein. Zusätzlich wird empfohlen, Chinesisch im Schlüsselkompetenzbereich zu belegen.

i Dr. Michael Dickhardt

Centre for Modern East Asian Studies
Kulturwissenschaftliches Zentrum (KWZ), Raum 0.728
Heinrich-Düker-Weg 14
Tel.: +49 (0)551 / 39-21269
mdickha@gwdg.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Wahlpflichtmodule a

Es müssen fünf der folgenden Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

B.OAW.MS.001a	Einführung in die Politik des modernen China (6 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.001b	Einführung in das Recht des modernen China (6 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.001c	Einführung in die Gesellschaft des modernen China (6 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.001d	Einführung in die Wirtschaft des modernen China (6 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.02	Geistesgeschichte Chinas (6 C / 6 SWS)
B.OAW.MS.02a	Geistesgeschichte Chinas: Konfuzianismus (3 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.02b	Geistesgeschichte Chinas: Daoismus (3 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.02c	Geistesgeschichte Chinas: Buddhismus (3 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.05a	Einführung in die Geschichte des vormodernen China (3 C / 2 SWS)
B.OAW.MS.05b	Einführung in die Geschichte des modernen China (3 C / 2 SWS)

Wahlpflichtmodule b

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden:

B.OAW.MS.09	Politik des modernen China II (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.09a	Politik des modernen China IIa (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.10	Recht des modernen China II (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.14	Gesellschaft des modernen China II (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.15	Wirtschaft des modernen China II (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.15a	Wirtschaft des modernen China IIa (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.16	Einführung in die Ideengeschichte des modernen China (6 C/2 SWS)
B.OAW.MS.24	Einführung in die Religionen des modernen China (6 C/2 SWS)

<i>B.OAW.MS.25</i>	Geschichte des modernen China II (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.3502</i>	Einführung in das chinesische Recht –Göttinger Sommer-schule zum chinesischen Recht (6 C/2 SWS)

GESELLSCHAFT UND RAUM

Dieser Kompetenzbereich eröffnet einen Einblick in die soziologische, politische und ökonomische Bedeutung räumlicher Strukturen. Aus (human-)geographischer und soziologischer Perspektive werden unter anderem Themen wie räumliche Segregation und Mobilität in ländlichen und städtischen Siedlungen behandelt.

Bei Wahl dieses Kompetenzbereichs unbedingt lesen: Wichtige Informationen zum Fach und Hinweise:
>> www.uni-goettingen.de/de/127017.html.

i *Geographie*

Dr. Robert Weber

Geographisches Institut
Goldschmidtstr. 5, Raum 5.117 (5. OG)
Tel.: +49 (0)551 / 39-19553
rweber@gwdg.de

i *Soziologie*

Dr. Carolyn Stolberg

Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.161
Tel.: +49 (0)551 / 39-12320
studium.sociologie@uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 30 C erfolgreich absolviert werden. **Hierbei können die Module B.Geg.09 und B.Geg.09-1 nur alternativ absolviert werden:**

<i>B.Soz.700</i>	Exemplarische Studien der Kultursociologie (8 C/2 SWS)
<i>B.Geg.02</i>	Regionale Geographie (7 C/4 SWS)
<i>B.Geg.07</i>	Kultur- und Sozialgeographie (7 C/4 SWS)
<i>B.Geg.08</i>	Wirtschaftsgeographie (7 C/4 SWS)
<i>B.Geg.09</i>	Angewandte Geographie (15 C/5 SWS)
<i>B.Geg.09-1</i>	Angewandte Geographie 1 (5 C/2 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es muss wenigstens eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Geg.14</i>	Kulturräumliche Regionalanalyse (6 C/2 SWS)
<i>B.Sowi.800</i>	Gegenstandsbereiche und Theorien der Sozialwissenschaften (8 C/6 SWS)
<i>B.Geg.15</i>	Wirtschaftsräumliche Regionalanalyse (6 C/2 SWS)
<i>B.MZS.5</i>	Forschungsübung zur qualitativen Sozialforschung (12 C/6 SWS)

INTERNATIONALES RECHT UND STAATSRECHT

In diesem Kompetenzbereich erwerben Sie rechtswissenschaftliche Grundkenntnisse im öffentlichen Recht mit einem Schwerpunkt im internationalen öffentlichen Recht. Nachdem Sie die allgemeinen Grundlagen im Staats-, Völker- und Europarecht erworben haben, können Sie einen individuellen Schwerpunkt setzen. Sie können beispielsweise aus den Bereichen Verwaltungs-, Straf-, Prozess-, oder Wirtschaftsrecht wählen und dabei jeweils eher völkerrechtliche oder spezieller europarechtliche Kenntnisse erwerben.

i Dr. Britta Szidzik
Oeconomicum, Raum 1.147
Tel.: +49 (0)551/ 39-7197
britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende fünf Module im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

<i>S.RW.0211K</i>	Staatsrecht I (7 C/6 SWS)
<i>S.RW.0212K</i>	Staatsrecht II (7 C/6 SWS)
<i>S.RW.0214K</i>	Staatsrecht III (Bezüge zum Völker- und Europarecht) (4 C/4 SWS)
<i>S.RW.1215</i>	Europarecht I (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1217</i>	Völkerrecht I (6 C/2 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es muss mindestens eines der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden:

<i>S.RW.1218</i>	Public International Law II (International Organizations) (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1220</i>	Internationaler Menschenrechtsschutz (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1221</i>	Europäisches Verfassungsrecht und Verfassungsrechtsvergleichung (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1229</i>	Internationales und europäisches Wirtschaftsrecht (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1230</i>	Cases and Developments in International Economic Law (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1234</i>	Europarecht II (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1321</i>	Europäisches Strafrecht und Strafanwendungsrecht (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1322</i>	Völkerstrafrecht (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.2510</i>	Seminare Internationales Öffentliches Recht (12 C/3 SWS)

KULTUR UND RELIGION

Kultur und Religion sind nach dem Ende des Kalten Kriegs wieder zu überraschend wichtigen Elementen internationaler, aber auch vieler nationaler Politiken geworden. Dieser interdisziplinär angelegte Kompetenzbereich mit Modulen aus den Fächern Ethnologie, Soziologie und Religionswissenschaft ist eine gute Ergänzung für entsprechende politikwissenschaftliche Analysen. Zugleich erwerben Sie Kenntnisse über unterschiedliche methodische Zugänge zum Themenbereich „Kultur und Religion“, die in Teilen der Politikwissenschaft gewinnbringend rezipiert worden sind.

i *Ethnologie*

Dr. Hans Reithofer

Institut für Ethnologie
Theaterstr. 14, Raum 0.105
Tel.: +49 (0)551/ 39-29300
hreitho@gwdg.de

i *Religionswissenschaft*

PD Dr. Fritz Heinrich

Theologische Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 2, Zimmer 2.116
Tel.: +49 (0)551 / 39-7125
fritz.heinrich@theologie.uni-goettingen.de

i *Soziologie*

Dr. Carolyn Stolberg

Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.161
Tel.: +49 (0)551 / 39-12320
studium.sociologie@uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 41 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Da dieser Kompetenzbereich weniger als 42 C bringt, ist der fehlende eine Credit durch ein Modul **aus dem Professionalisierungsbereich** zu erwerben.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 32 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Eth.311B</i>	Einführung in die Ethnologie (6 C /3 SWS)
<i>B.Soz.700</i>	Exemplarische Studien der Kulturosoziologie (8 C/2 SWS)
<i>B.ReIW.01</i>	Historisches Basismodul Religionsgeschichte (11 C / 6 SWS)
<i>B.ReIW.03</i>	Systematisches Basismodul Religionswissenschaft (7 C / 3 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Eth.313</i>	Religion und Ritual, Politik und Macht (9 C/3 SWS)
<i>B.Eth.341</i>	Ethnologische Forschungsthemen & Theorien I (9 C/4 SWS)

MENSCH UND GESELLSCHAFT

Dieser Kompetenzbereich verbindet die Perspektiven von Soziologie und Psychologie und damit zweier Fächer, die für die politikwissenschaftliche Forschung von großer Bedeutung sind. Während die Psychologie den Einzelnen, seine Motivationen, Dispositionen und Fähigkeiten in den Blick nimmt, fragt die Soziologie nach den gesellschaftlichen Strukturen, wobei beide Fächer darauf aufbauend die Dynamik zwischen Mensch und Gesellschaft untersuchen.

i *Psychologie*

Dr. Nuria Brinkmann

Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie

Goßlerstr. 14

Tel.: +49 (0)551 / 39-13981

studienbuero@psych.uni-goettingen.de

i *Soziologie*

Dr. Carolyn Stolberg

Institut für Soziologie

Oeconomicum, Raum 0.161

Tel.: +49 (0)551 / 39-12320

studium.soziologie@uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 40 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Da dieser Kompetenzbereich weniger als 42 C bringt, sind die fehlenden zwei Credits durch ein Modul **aus dem Professionalisierungsbereich** zu erwerben.

Pflichtmodule

Es müssen folgende fünf Module im Umfang von insgesamt 40 C erfolgreich absolviert werden:

B.Psy.501 Sozialpsychologie (8 C/4 SWS)

B.Psy.005S Wirtschaftspsychologie I & II (8 C/4 SWS)

B.Soz.03 Grundzüge soziologischer Theorie (8 C/3 SWS)

B.Soz.02 Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)

B.Soz.600 Exemplarische Studien der Politischen Soziologie und des Wohlfahrtsstaates
(8 C/4 SWS)

NEUERE UND NEUSTE GESCHICHTE

Das Fach **Geschichte** ist in eine weite Forschungslandschaft eingebettet. In der Neuzeit ist die Forschung in den Bereichen der Umwelt-, Militär-, Kolonialismus-, Rechts-, Verwaltungs-, Wissenschafts- sowie Religionsgeschichte und Historischer Anthropologie angesiedelt. Für das 20. Jahrhundert und die Zeitgeschichte liegen die Forschungsschwerpunkte auf den Gebieten der politischen Kultur der Zwischenkriegszeit und der Genese und Ausformung totalitärer Systeme, im Bereich der Jugendkultur und der Terrorismusforschung. Ebenso vertreten sind Wissenschaftsgeschichte und Geschlechterforschung.

Dr. Maria Rhode

Seminar für Mittlere und Neuere Geschichte
Kulturwissenschaftliches Zentrum (KWZ), Raum 1.711
Heinrich-Düker-Weg 14
Tel.: +49 (0)551 / 39-24645
mrhode@gwdg.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 20 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Gesch.201* Grundlagenmodul (4 C/3 SWS)
- B.Gesch.203* Wissensmodul Moderne (3 C/4 SWS)
- B.Gesch.116* Einführungsmodul Frühe Neuzeit (5 C/3 SWS)
- B.Gesch.117* Einführungsmodul Neuzeit (8 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule I

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Gesch.301* Aufbaumodul Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.303* Aufbaumodul Frühe Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.311* Aufbaumodul Außereuropäische Geschichte (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.313* Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte (9 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 9 C erfolgreich absolviert werden; bereits absolvierte Module können nicht erneut berücksichtigt werden:

- B.Gesch.503* Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.504* Vertiefungsmodul Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.506* Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.507* Vertiefungsmodul Außereuropäische Geschichte (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.301* Aufbaumodul Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.303* Aufbaumodul Frühe Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.311* Aufbaumodul Außereuropäische Geschichte der Neuzeit (9 C/4 SWS)
- B.Gesch.313* Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte (9 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule III

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 4 C erfolgreich absolviert werden:

S.RW.1411aK Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters) (4 C/2 SWS)

S.RW.1411bK Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) (4 C/2 SWS)

S.RW.1417K Verfassungsgeschichte der Neuzeit (4 C/2 SWS)

B.Gesch.651 Methoden wissenschaftlichen Arbeitens für Historiker (4 C/2 SWS)

PHILOSOPHIE UND RECHTSGESCHICHTE/RECHTSPHILOSOPHIE

Dieser Kompetenzbereich ist eine gute Ergänzung des Teilbereichs Ideengeschichte und Theorie der Politikwissenschaft. Sie erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der praktischen Philosophie, der Geschichte des Staatsrechts, der Rechts- und Sozialphilosophie sowie des Römischen Rechts.

i *Philosophie*

Dr. Stephanie Weber-Schroth

Philosophisches Seminar
Humboldtallee 19, Zimmer 0.233
Tel.: +49 (0)551/39-4787
stephanie.weber@phil.uni-goettingen.de

i *Rechtswissenschaften*

Britta Szidzik

Oeconomicum, Raum 1.114
Tel.: +49 (0)551/ 39 - 7197
britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Module im Umfang von insgesamt 28 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.Phi.02</i>	Basismodul Praktische Philosophie (9 C/4 SWS)
<i>B.Phi.03</i>	Basismodul Geschichte der Philosophie (9 C/4 SWS)
<i>B.Phi.06</i>	Aufbaumodul Praktische Philosophie (10 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule I

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 14 C erfolgreich absolviert werden:

<i>B.SoWi.100</i>	Einführung in die Sozialwissenschaften (6 C/4 SWS)
<i>S.RW.1411aK</i>	Dt. Rechtsgeschichte (Rechtsgeschichte des Mittelalters) (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1411bK</i>	Dt. Rechtsgeschichte (Neuere Rechtsgeschichte) (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1412aK</i>	Römische Rechtsgeschichte (Antike Rechtsgeschichte) (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1412bK</i>	Römische Rechtsgeschichte (Rezeptionsgeschichte) (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1415</i>	Privatrechtsgeschichte der Neuzeit (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1416K</i>	Allgemeine Staatslehre (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1417K</i>	Verfassungsgeschichte der Neuzeit (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1418K</i>	Einführung in die Rechts- und Sozialphilosophie (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1419K</i>	Geschichte der Rechtsphilosophie (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1420</i>	Theorie und Methoden des Rechts (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1421</i>	Deutsches Staatskirchenrecht und europäisches Religionsrecht (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1423</i>	Kolloquium zur Rechts- und Sozialphilosophie (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1424K</i>	Kirchenrecht (4 C/2 SWS)
<i>S.RW.1425</i>	Berühmte Rechtsfälle: "Klassiker" des Zivilrechts (Kolloquium) (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1426</i>	Kolloquium zur Juristischen Zeitgeschichte (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.2120</i>	Seminare Philosophische Grundlagen des Rechts (12 C/3 SWS)
<i>S.RW.2130</i>	Seminare Historische und rechtliche Grundlagen von Staat, Kirche und Verfassung (12 C/3 SWS)

TECHNISCHE INNOVATIONEN UND UMWELT

Dieser Kompetenzbereich ist eine gute Ergänzung des Teilbereichs Policyanalyse der Politikwissenschaft. Entlang des thematischen Schwerpunkts technische Innovationen und Umwelt erwerben Sie technische, ökonomische und naturwissenschaftliche Grundlagen in den Bereichen Umweltpolitik, Ressourcenmanagement und regenerative Technologien. Damit erhalten Sie notwendiges Hintergrundwissen für Policyanalysen in diesen Bereichen, die in der Politikwissenschaft und der praktischen Politik in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen haben.

i Agrarwissenschaft
Dr. Nadine Würriehausen-Bürger
Dekanat für Agrarwissenschaften
Büsgenweg 5
Tel.: +49 (0)551 / 39-13661
nwuerri@gwdg.de

i Ökosystemmanagement
Katrin Kranz
Fak. für Geowissenschaften und Geographie
Goldschmidtstr. 3, Raum EG 03
Tel.: +49 (0)551/39-10807
oecosystemmanagement@geop.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Pflichtmodule

Es muss folgendes Modul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0018 Chemie (6 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule

Es müssen wenigstens sechs der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 36 C erfolgreich absolviert werden:

B.Agr.0323 Nachhaltigkeit von Produktionssystemen (6 C/4 SWS)
B.Agr.0389 Seminar Umwelt- und Ressourcenökonomie (6 C/ 4 SWS)
B.Agr.0341 Ringvorlesung Ressourcenmanagement (6 C/3 SWS)
B.Agr.0344 Seminar Agrar- und Marktpolitik (6 C/4 SWS)
B.Agr.0004 Bodenkunde und Geoökologie (6 C/4 SWS)
B.ÖSM.112 Umwelt- und Ressourcenpolitik (6 C/4 SWS)
S.RW.1264 Agrarumweltrecht (6 C/2 SWS)
S.RW.1265 Agrarverwaltungsrecht (6 C/2 SWS)

VIelfALT UND SOZIALE UNGLEICHHEIT

i Geschlechterforschung

Helga Hauenschild

Koordinationsstelle Geschlechterforschung
Verfügungsgebäude (VG) 0.107
Platz der Göttinger Sieben 7
Tel.: +49 (0)551 / 39-9457
hhauens@gwdg.de

i Soziologie

Dr. Carolyn Stolberg

Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.161
Tel.: +49 (0)551 / 39-12320
studium.sociologie@uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Wahlpflichtmodule I

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.Soz.02* Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)
- B.Soz.03* Grundzüge soziologischer Theorie (8 C/3 SWS)
- B.Soz.04* Soziologische Theorie – Vertiefung (8 C/3 SWS)
- B.GeFo.01* Theorien der Geschlechterforschung (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.02* Methoden der Geschlechterforschung (12 C/4 SWS)

Wahlpflichtmodule II

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.GeFo.03* Konzepte von Körper und Individuum (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.04* Soziale Beziehungen (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.05* Arbeit, Wirtschaft und materielle Kultur (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.06* Politische Kultur und soziopolitische Systeme (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.07* Sprache, Literatur, Text- und Bildmedien, Glaubens- und Wissenssysteme (10 C/4 SWS)
- B.Soz.700* Exemplarische Studien der Kultursociologie (8 C/2 SWS)
- B.Soz.701* Das Forschungsfeld der Kultursociologie (8 C/4 SWS)
- B.Soz.800* Einführung in die Arbeits-, Unternehmens- und Wirtschaftssoziologie (8 C/4 SWS)
- B.Soz.801* Soziologie von Arbeit, Unternehmen und Wirtschaft – Vertiefung (8 C/2 SWS)

VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE UND INTERNATIONALE ÖKONOMIE

Wirtschaft und Politik sind zwei der wichtigen Gesellschaftssysteme, die in einem Spannungsverhältnis zueinanderstehen und vielfältige gegenseitige Abhängigkeiten aufweisen. Dieser Kompetenzbereich ist eine gute Ergänzung zum Teilbereich Politische Ökonomie der Politikwissenschaft. Sie lernen die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre kennen und können dann vertiefte Kenntnisse in Bereichen wie internationaler Handel, Außenwirtschaftspolitik oder europäische Wirtschaftspolitik erwerben. Damit haben Sie auch notwendiges Wissen für Policyanalysen in der Wirtschaftspolitik und insbesondere der internationalen Wirtschaftspolitik.

Die internationale Wirtschafts- und Entwicklungsökonomie an der Universität Göttingen gehört zu den renommiertesten Instituten in Deutschland, was u.a. durch die Ernennung von Stephan Klasen zum Mitglied des Committee on Development Policy des ECOSOC der Vereinten Nationen kürzlich bestätigt wurde.

Wirtschaftswissenschaftliche Studienberatung

Service-Center für Studierende
Oeconomicum, 1. Stock
Tel.: +49 (0)551 / 39-12224
service-center@wiwi.uni-goettingen.de

MODULÜBERSICHT

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 42 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

Pflichtmodule

Es müssen folgende vier Module im Umfang von insgesamt 24 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-OPH.0007* Mikroökonomie I (6 C/5 SWS)
- B.WIWI-OPH.0008* Makroökonomie I (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0002* Makroökonomie II (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0005* Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen (6 C/4 SWS)

Es wird dringend empfohlen, zunächst die Module *B.WIWI-OPH.0008* und *B.WIWI-VWL.0002* sowie das Modul *B.WIWI-OPH.0007* zu absolvieren, bevor das Modul *B.WIWI-VWL.0005* belegt wird

Wahlpflichtmodule I

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

- B.WIWI-VWL.0001* Mikroökonomie II (6 C/5 SWS)
- B.WIWI-VWL.0003* Einführung in die Wirtschaftspolitik (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0004* Einführung in die Finanzwissenschaft (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0008* Geldtheorie und Geldpolitik (6 C/4 SWS)
- B.WIWI-VWL.0010* Einführung in die Institutionenökonomie (6 C/2 SWS)
- B.WIWI-VWL.0063* Geschichte des ökonomischen Denkens (6 C/4 SWS)

SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Das Angebot an Schlüsselkompetenzen ist frei wählbar aus dem hier abgebildeten Angeboten.

**1. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT**

Im „Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ finden Sie für jedes Semester das fakultätseigene Modulangebot: www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen.

a. Sachkompetenz

<i>B.Erz.010</i>	Pädagogisches Handeln und Professionalität: Theorie(n), Geschichte(n), Felder (10 C/4 SWS)
<i>B.GeFo.08</i>	Genderkompetenz I (4 C/2 SWS)
<i>B.GeFo.09</i>	Genderkompetenz II (4 C/2 SWS)
<i>B.GeFo.11</i>	Gender, Selbstorganisation, Teamwork (6 C/3 SWS)
<i>B.Pol.10</i>	Model United Nations (8 C/3 SWS)
<i>B.Psy.005S</i>	Wirtschaftspsychologie I und II (8 C/4 SWS)
<i>B.Psy.501</i>	Sozialpsychologie (8 C/4 SWS)
<i>B.Sowi.20</i>	Wissenschaft und Ethik (6 C/2 SWS)
<i>B.Sowi.100</i>	Einführung in die Sozialwissenschaften - Wissenschaftstheorie und Modelle sozialer Interaktion (6 C/4 SWS)
<i>B.Soz.02</i>	Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/3 SWS)
<i>B.Spo.02</i>	Trainings- und bewegungswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
<i>B.Spo.15</i>	Sport und Geschlecht (6 C/4 SWS)
<i>SQ.Div.01</i>	Einführung in die Diversitätsforschung (6 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.13</i>	Praxis der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.22</i>	Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.23</i>	Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.29</i>	Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations (4 C/2 SWS)
<i>SQ.SoWi.41</i>	Kolloquium Soziologie (4 C/1 SWS)
<i>SQ.SoWi.43</i>	Anwendungsfelder der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)

b. Sprachkompetenz

<i>B.Eth.371b</i>	Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371c</i>	Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
<i>B.Eth.371d</i>	Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.706</i>	Moderne indische Sprache - intensiv I (6 C/4 SWS)
<i>B.MIS.709</i>	Moderne indische Sprache - intensiv II (6 C/4 SWS)
<i>SQ.SoWi.7</i>	Sprachkurs A (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2 C)
<i>SQ.SoWi.17</i>	Sprachkurs B (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (4 C)
<i>SQ.SoWi.27</i>	Sprachkurs C (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (6 C)
<i>SQ.SoWi.37</i>	Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (3 C)
<i>SQ.SoWi.47</i>	Wissenschaftssprache Deutsch für ausländische Studierende - Fokus Sprechen und Präsentieren (6 C/4 SWS)

SQ.SoWi.57 Wissenschaftssprache Deutsch für ausländische Studierende - Fokus Schreiben
(6 C/4 SWS)

c. Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

- SQ.SoWi.1 Die Tutorentätigkeit (einschließlich Qualifizierungsseminar) (10 C/3 SWS)
SQ.SoWi.2 Das Studentische MentorInnenprogramm (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.2c Das Studentische MentorInnenprogramm – Vertiefung (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.3 Service Learning: Bürgerschaftliches Engagement in einer gemeinnützigen
Göttinger Einrichtung (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.4 Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
SQ.SoWi.5 Praktika in einschlägigen Bereichen A (8 C/2 SWS)
SQ.SoWi.11 Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau
(2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.12 Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart
(2 C/1 SWS)
SQ.SoWi.15 Praktika in einschlägigen Bereichen B (10 C/2 SWS)
SQ.SoWi.19 Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.20 Netzwerk- und Kooperationsmanagement (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.21 Projektmanagement (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.24 Interkulturelle Kompetenz und Auslandsaufenthalt (8 C/4 SWS)
SQ.SoWi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen C (12 C/2 SWS)
SQ.SoWi.30 Studienorganisation und Zeitmanagement (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.36 Praxiskurs: Bewerbungstraining für SozialwissenschaftlerInnen (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.46 Praxiskurs: Kompetenzanalyse (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.1000 Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung
(6 C/1 SWS)
SQ.SoWi.2000 Die studentische Mitarbeit an der Systemakkreditierung (3 C/1 SWS)

d. Methodenkompetenz

- B.MZS.02 Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C/2 SWS)
B.MZS.6 Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
B.MZS.11 Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
B.MZS.12 Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik
(4 C/4 SWS)
B.MZS.13 Statistik III: Multivariate statistische Datenanalyse (4 C/3 SWS)
B.MZS.22 Computergestützte Datenanalyse II (4 C/3 SWS)
B.SoWi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
B.SoWi.11 Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
B.SoWi.12 Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C/1 SWS)
SQ.SoWi.8 EDV-Kurs A (2 C)
SQ.SoWi.18 EDV-Kurs B (4 C)
SQ.SoWi.26 Angewandtes und journalistisches Schreiben (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.28 EDV-Kurs C (6 C)

SQ.SoWi.33	Medienkompetenz für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)
SQ.SoWi.38	EDV-Kurse (3 C)

2. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER UNIVERSITÄT

Das Modulangebot an fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzmodulen:

 www.uni-goettingen.de/de/196175.html

3. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER ZESS

Das Modulangebot der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESS) umfasst die Bereiche Fremdsprachen, Allgemeine Schlüsselkompetenzen sowie ZESS-IT. Bitte beachten Sie ZESS-spezifische Zeiträume und Formalitäten für Einstufungstests (z.B. bei Sprachen) und Kursanmeldungen.

 www.zess.uni-goettingen.de

BERATUNG ZU UND ANERKENNUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Bei Fragen zum Thema Schlüsselkompetenzen wenden Sie sich bitte zunächst an **Michael Bonn-Gerdes**, der auch für die Anerkennung der Module SQ.Sowi.5/15/25 (Praktikum) sowie SQ.Sowi.3/4 (Ehrenamt) zuständig ist. Für alle oben genannten Modulangebote (inkl. ZESS und universitätsweite Schlüsselkompetenzen) müssen Sie sich über FlexNow anmelden. Um andere Leistungen (z.B. aus dem Ausland) im Bereich der Schlüsselkompetenzen anerkannt zu bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an Annegret Schallmann.



*Büro für Praktikum und Berufseinstieg /
Schlüsselkompetenzen*

Michael Bonn-Gerdes

Oeconomicum, Raum 1.104

Tel.: +49 (0)551 / 39-13576

michael.bonn-gerdes@sowi.uni-goettingen.de



Mo: 13.00 - 15.00 Uhr

Do: 14.00 - 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung



www.sowi.uni-goettingen.de/pub

www.sowi.uni-goettingen.de/schlues-selkompetenzen

EXEMPLARISCHE STUDIENVERLAUFSPLÄNE

Fachstudium Politikwissenschaft [mit anwendungsorientiertem Profil]

Sem. Σ C	Fachstudium „Politikwissenschaft“ (90 C)			Kompetenzbereich (42 C)	Anwendungsorientiertes Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.Pol.101 Einführung in die Politikwissenschaft 6 C	B.Pol.102 Einführung Politisches System BRD & Internationale Beziehungen 7 C	B.MZS.03 Einführung in die empirische Sozialforschung 6 C			B.SoWi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 2 C
2. Σ 30 C	B.Pol.103 Einführung Politische Ideengeschichte & Vergleichende Politikwissenschaft 7 C	B.Pol.700 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland 8 C	B.MZS.11 Statistik I 4 C			
3. Σ 30 C	B.Pol.5 Politische Theorie 8 C		B.MZS.12 Statistik II 4 C		B.MZS.21 Computergestützte Datenanalyse I 4 C	: SQ.SoWi.36 Praxiskurs: Bewerbungstraining 4 C
4. Σ 30 C	B.Pol.11 Politik und Praxis 10 C	B.Pol.800 Internationale Beziehungen 8 C			B.Pol.12 Spezielle Gegenstandsbereiche 6 C	SQ.SoWi.4 Bürgerschaftliches Engagement / Ehrenamt 6 C
5. Σ 30 C	B.Pol.701 Politische Kultur 8 C	B.Pol.601 Vergleichende Politikwissenschaft 8 C			B.Pol.10 Model United Nations 8 C	SQ.SoWi.7 Sprachkurs A 2 C
6. Σ 30 C	Bachelorarbeit 12 C		B.MIS.116 Modernes Indien: Politik II 6 C			SQ.SoWi.22 Bachelorarbeitsforum 4 C
Σ 180 C	90 C (+12 C)			42 C	18 C	18 C

Fachstudium Politikwissenschaft [mit wissenschaftsorientiertem Profil]

Sem. Σ C	Fachstudium „Politikwissenschaft“ (90 C)			Kompetenzbereich (42 C)	Wissenschaftsorientiertes Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C	B.Pol.101 Einführung in die Politikwissenschaft 6 C	B.Pol.102 Einführung Politisches System BRD & Internationale Beziehungen 7 C	B.MZS.03 Einführung in die empirische Sozialforschung 6 C			B.SoWi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten 2 C
2. Σ 30 C	B.Pol.103 Einführung Politische Ideengeschichte & Vergleichende Politikwissenschaft 7 C	B.Pol.700 Politisches System der Bundesrepublik Deutschland 8 C	B.MZS.11 Statistik I 4 C			
3. Σ 30 C	B.Pol.601 Vergleichende Politikwissenschaft 8 C	B.Pol.5 Politische Theorie 8 C	B.MZS.12 Statistik II 4 C		B.MZS.21 Computergestützte Datenanalyse I 4 C	SQ.SoWi.36 Praxiskurs: Bewerbungstraining 4 C
4. Σ 30 C	B.Pol.11 Politik und Praxis 10 C	B.Pol.800 Internationale Beziehungen 8 C			B.MZS.22 Computergestützte Datenanalyse II 4 C	SQ.SoWi.4 Bürgerschaftliches Engagement /Ehrenamt 6 C
5. Σ 30 C	B.Pol.701 Politische Kultur 8 C	B.MIS.115 Modernes Indien: Politik I 6 C			B.Pol.801 Internationale Politische Theorie 10 C	SQ.SoWi.7 Sprachkurs A 2 C
6. Σ 30 C	Bachelorarbeit 12 C					SQ.SoWi.22 Bachelorarbeitsforum 4 C
Σ 180 C	90 C (+12 C)			42 C	18 C	18 C

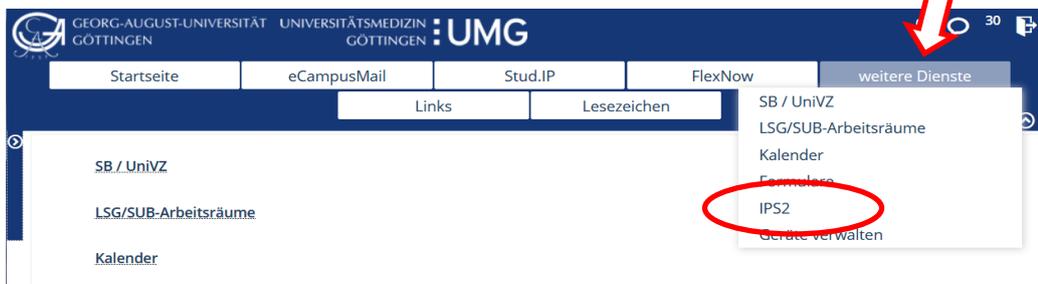
PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS²)

Die Informationsplattform für Studierende ist ein individualisierbarer, interaktiver **Semester- und Studienplaner**, der alle wichtigen Systeme Ihres Studiums (u. a. FlexNow, Stud.IP, UniVZ) an einem Ort personenspezifisch vereint.

Die lange Suche nach Informationen an verschiedenen Orten ist vorbei: Alle zur Wahl stehenden Module werden Ihnen übersichtlich angezeigt. Daneben zeigt Ihnen das Tool an, wann welche Module angeboten werden. Eine Verknüpfung mit Stud.IP ermöglicht das sofortige Eintragen für die Veranstaltung, das Abrufen der eingestellten Materialien und die Eintragung der Module in den Stundenplan. Durch die Verknüpfung mit FlexNow sehen Sie auf einen Blick, welche Module Sie (nicht) bestanden haben, wann Prüfungen und Anmeldungen möglich sind.

Erste Schritte zur Nutzung der IPS²

Sobald Sie sich im eCampus angemeldet haben, steht Ihnen die IPS2-Plattform unter „weitere Dienste“ zur Verfügung.



The screenshot shows the top navigation bar of the Georg-August-Universität Göttingen (UMG) eCampus. The 'weitere Dienste' (Additional Services) menu is open, listing various services. 'IPS2' is circled in red. A red arrow points to the 'weitere Dienste' button. Below the menu, a 'Zuletzt verwendet' (Recently used) section shows a grid of service icons. The 'IPS2' icon, represented by a blue puzzle piece, is also circled in red.

Nachdem Sie IPS² einmal aufgerufen haben, erscheint das Symbol für den Aufruf von IPS² im Portlet „Zuletzt verwendet“

Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/495733.html

Die Plattform stellt keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung.

Die Informationsplattform für Studierende (IPS²) wurde für unsere Fakultät entwickelt und aus dezentralen Studienbeiträgen und Studienqualitätsmitteln entwickelt.

i Dr. Britta Szidzik
Oeconomicum, Raum 1.147
Tel.: +49 (0)551/ 39-7197
britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de

 www.uni-goettingen.de/de/495733.html

PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT

Das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät organisiert den gesamten Prüfungsablauf, von der Einstellung der Prüfungsangebote in das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bis zur Ausstellung der Abschlusszeugnisse.



- i Erstinformation**
SoWi-Infopoint
 Oeconomicum, Erster Stock
 Tel.: +49 (0)551/ 39-4945

🕒 Mo - Do: 09.00 - 16.00 Uhr
 Fr: 09.00 - 13.00 Uhr
 Semesterferien: siehe Homepage

💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html

- i Leiterin des Prüfungsamtes**
Kirsten Brockelmann-Grabo
 Oeconomicum, Raum 1.142
 Tel.: +49 (0)551/ 39-7239
kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de

🕒 Di / Do: 13.30 - 15.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html

Im Prüfungsamt zuständig für den **Mono-Bachelor Politikwissenschaft**:

- i Nicole Kasper**
 Oeconomicum, Raum 1.140
 Tel.: +49 (0)551/ 39-7222
nicole.kasper@zvw.uni-goettingen.de

🕒 Mo: 13.30 - 15.00 Uhr
 Di / Do: 09.30 - 11.00 Uhr

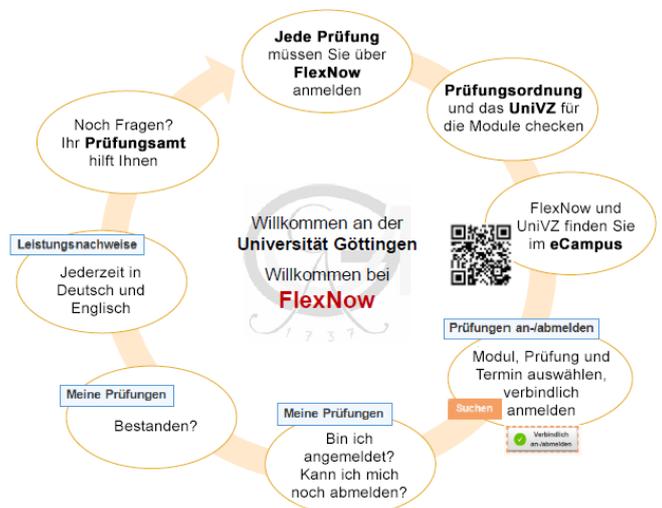
💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html

Auch im Bereich FAQ unter pruefung.uni-goettingen.de können Sie grundlegende Fragen klären.

KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Auf den Internetseiten des Prüfungsamtes finden Sie eine Anleitung, die Sie Schritt für Schritt durch das Prüfungsverwaltungssystem leitet

⇒ <http://www.uni-goettingen.de/de/45574.html> (Allgemeine FlexNow Informationen für Erstsemester). Hier finden Sie alle Informationen rund um die Themen: An- und Abmelden von Prüfungen; An- und Abmeldefristen; Einsehen von Prüfungsergebnissen; Erstellen von Leistungsübersichten.



ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



STUDIENDEKANAT

Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Organisation und Weiterentwicklung der Studiengänge sowie in der Betreuung der Studierenden und der Sicherstellung einer hohen Qualität in Studium und Lehre. Der Studiendekan trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihm zur Seite stehen die Studiendekanatsreferentin sowie das Team des Studienbüros. Folgende Themen sind uns wichtig: Betreuung der Studierenden, Lehrplanung und Lehrveranstaltungs-evaluation, Weiterentwicklung der Studiengänge, Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien, E-Learning-Angebote, Beschwerde- und Ideenmanagement, Qualitätssicherung und Akkreditierungsverfahren: www.sowi.uni-goettingen.de/studium



Studiendekan

Prof. Dr. Klaus-Peter Horn
Oeconomicum, Raum 0.102
Tel.: +49 (0)551/ 39- 27159
sd-sowi@uni-goettingen.de



Studiendekanatsreferentin

Stefanie Merka
Oeconomicum, Raum 1.114
Tel.: +49 (0)551/ 39-29873
stefanie.merka@sowi.uni-goettingen.de



Leiterin Studienbüro

Annegret Schallmann
Oeconomicum, Raum 1.114
Tel.: +49 (0)551/ 39-27159
annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studiendekanats finden Sie auf den folgenden Seiten.

DEKANAT



Dekanin

Prof. Dr. Karin Kurz
Oeconomicum, Raum 0.102
Tel.: +49 (0)551/ 39-7211
dekanat@sowi.uni-goettingen.de



Fakultätsreferentin

Petra Hillebrandt
Oeconomicum, Raum 0.217
Tel.: +49 (0)551/ 39-7211
dekanat@sowi.uni-goettingen.de



Forschungsdekanin

Prof. Dr. Katharina Kunze
Waldweg 26, Raum 5.105
Tel.: +49 (0)551/ 39-29458
kkunze@gwdg.de



Verwaltungsangestellte

Ann-Kathrin Weikert
Oeconomicum, Raum 0.218
Tel.: +49 (0)551/ 39-7192
ann-kathrin.weikert@sowi.uni-goettingen.de



Verwaltungsangestellte

Christine Amelung
Oeconomicum, Raum 0.101
Tel.: +49 (0)551/ 39-7197
christine.amelung@sowi.uni-goettingen.de

BERATUNGSANGEBOTE AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



STUDIENEINSTIEGSBERATUNG

1.-3. Fachsemester / Beratung zu Aufbau, Inhalten, Schwerpunktsetzung, Fach- und Hochschulwechsel, Kompetenzbereiche

Dr. Britta Szidzik | Susanne Martini
 Oeconomicum, Raum 1.114
 Tel.: +49 (0)551/ 39-25126
 britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de
 susanne.martini@sowi.uni-goettingen.de



nach individueller Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/44427.html>



STUDIENBERATUNG

ab 3. Fachsemester / Beratung zu Formalia, Aufbau, Inhalten und Studienabschluss

Annegret Schallmann
 Oeconomicum, Raum 1.114
 Tel.: +49 (0)551/ 39-27159
 annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de



Di: 13.00 - 15.00 Uhr
 Do: 14.00 - 16.00 Uhr
 Fr: 09.00 - 11.00 Uhr



<http://www.uni-goettingen.de/de/master/367927.html>



BERATUNG & COACHING

Bei Motivationsschwierigkeiten, Lernschwierigkeiten, (gefährdete) Fortsetzung des Studiums

Dr. Britta Szidzik
 Oeconomicum, Raum 1.147
 Tel.: +49 (0)551/ 39-7197
 britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de



nach individueller Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/357093.html>



SCHREIBBERATUNG

Alle Stadien des Schreibprozesses: erste Idee, Themenfindung, Literaturrecherche bis zur Gliederung, Überarbeitung etc.

Valerie Bleisteiner & Uta Scheer
 Oeconomicum, Raum 1.117
 Tel.: +49 (0)551/ 39-4327
 schreibberatung@sowi.uni-goettingen.de



Termine nach Vereinbarung /
 Offene Sprechzeiten ohne Anmeldung
 Di 14.00 - 16.00 im LRC (SUB)
 Mi 10.00 - 11.30 im OEC 1.117



<https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>



BÜRO FÜR PRAKTIKUM & BERUFSEINSTIEG | SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Unterstützung bei Praktikumsvorhaben, Bewerbungsunterlagen-Check, Alumni-Vortragsreihe, Beratung zu Schlüsselkompetenzen

Michael Bonn-Gerdes
 Oeconomicum, Raum 1.104
 Tel.: +49 (0)551/ 39-13576
 michael.bonn-gerdes@sowi.uni-goettingen.de



Mo: 13.00 - 15.00 Uhr
 Do: 14.00 - 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung



<https://www.sowi.uni-goettingen.de/pub>
<https://www.sowi.uni-goettingen.de/schlüsselkompetenzen>



INTERNATIONAL STUDIEREN – STUDIEREN IM AUSLAND

Europäische und weltweite Austauschprogramme, Unterstützung bei der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten

Philipp Kleinert
 Oeconomicum, Raum 1.103
 Tel.: +49 (0)551/ 39-13575
 philipp.kleinert@sowi.uni-goettingen.de



Di/Fr: 10.00 - 11.30 Uhr



<https://www.uni-goettingen.de/de/122709.html>



FACHSPEZIFISCHE DEUTSCHKURSE

Sprachliche Unterstützung für ausländische Studierende

Saara-Julia Wille

Oeconomicum, Raum 1.129
Tel.: +49 (0)551/ 39-13510
saara-julia.wille@sowi.uni-goettingen.de



Mi: 13.00 - 15.00 Uhr



<https://www.uni-goettingen.de/de/502261.html>



ÜBERGANG MASTERPROGRAMME DER SOWI-FAKULTÄT

Infos zur Bewerbung für ein Masterprogramm an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät / Modulpakete

Martin Ertelt

Oeconomicum, Raum 1.129
Tel.: +49 (0)551/ 39-19730
martin.ertelt-1@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<http://www.uni-goettingen.de/de/master/367927.html>



METHODENBERATUNG (QUANTITATIV)

Beratung quantitativen Methoden

Dr. Julia Lischewski

Goßlerstr. 19, Raum 1.104
Tel.: +49 (0)551/ 39-21525
julia.lischewski@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/quantitative+methodenberatung/362247.html>



METHODENBERATUNG (QUALITATIV)

Beratung bei Datenerhebung und -analyse / Literatur zu qualitativen Methoden



<https://www.uni-goettingen.de/de/423526.html>



GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Studieren mit Kind, Diskriminierungen und Benachteiligungen, Frauenförderung, Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt

Christina Klöckner

Oeconomicum, Raum 0.103
Tel.: +49 (0)551/ 39-4798
gleichstellung@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



www.uni-goettingen.de/de/55386.html



FACHSCHAFTSRAT SOZIALWISSENSCHAFTEN

Politisches Mandat, Interessens-Vertretung aller Sowi-Studierender, Mitglieder in verschiedenen Uni-Gremien

Fachschaftsrat SoWi

Oeconomicum, Raum 0.137
kontakt@fsr-sowi.de



siehe Homepage



www.fsr-sowi.de
Twitter: twitter.com/fsrsowi
facebook: www.facebook.com/fsrsowi

BITTE BEACHTEN SIE, DASS AUFGRUND DER DERZEITIGEN SITUATION MOMENTAN DIE MEISTEN SPRECHSTUNDEN DIGITAL STATTFINDEN. AKTUELLE INFORMATIONEN UND TERMINE FINDEN SIE AUF DER HOMEPAGE.

>> FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S) ZUM AUFBAU DES STUDIUMS

> ZUM PROFIL

Muss ich in beide Profile belegen?

Nein, Sie müssen sich entscheiden, ob Sie das wissenschaftsorientierte oder das anwendungsbezogene Profil studieren wollen.

Was ist der Unterschied zwischen dem wissenschaftsorientierten oder dem anwendungsbezogenen Profil?

Im wissenschaftsorientierten Profil vertiefen Sie Ihre Fach- und Methodenkenntnisse, was vorteilhaft ist, wenn Sie gerne nach dem Bachelor ein Masterstudium anschließen wollen. Das anwendungsbezogene dient den Studierenden, die nach dem Abschluss des Bachelors direkt ins Berufsleben einsteigen möchten. Sie können sich in Göttingen aber auch auf einen Platz in einem der sozialwissenschaftlichen Master bewerben, wenn Sie das anwendungsbezogene Profil besucht haben. Umgekehrt ist auch ein Berufseinstieg mit dem wissenschaftsorientierten Profil möglich.

Wie wähle ich mein Profil?

Mit der ersten FlexNow-Prüfungsanmeldung eines Moduls aus dem von Ihnen gewählten Profil, legen Sie Ihr Profil fest.

Wann sollte ich mein Profil wählen?

Am besten schauen Sie bereits im zweiten, spätestens aber im dritten Semester, welche Module für Sie interessant sein könnten.

Wenn ich ein Profil angefangen habe, dann aber doch lieber das andere studieren möchte, ist das möglich?

Ein Wechsel zwischen dem wissenschaftsorientierten oder dem anwendungsbezogenen Profil ist recht einfach möglich. Bitte wenden Sie sich an Frau Szidzik.

> ZUM STUDIUM / ZUM FACHWECHSEL

Ich bin mir unsicher, ob mein Studium das richtige für mich ist. Momentan bin ich unsicher und nicht motiviert. An wen kann ich mich wenden?

Mit Frau Dr. Szidzik können Sie in einem vertraulichen Gespräch Ihre derzeitige Studiensituation reflektieren und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten entwickeln.

Ich möchte mein Fach wechseln. Was muss ich tun?

Ein Wechsel (ohne anrechenbare Vorkenntnisse im Fach) ist bei vielen Studiengängen nur zum Wintersemester möglich. Hierfür müssen Sie sich bis zum 15.07. bei der Studienzentrale bewerben oder sich einschreiben (bis 30.09.), wenn es zulassungsfrei ist. Wenn Sie schon Leistungen erbracht haben, die Ihnen anerkannt werden können, können Sie sich in höheres Fachsemester einstufen lassen (www.uni-goettingen.de/de/313411.html). Grundsätzlich sollten Sie bei Unsicherheiten in Ihrem Studium oder bei Fragen zum Fachwechsel immer zuerst ins Studienbüro kommen (Oeconomicum, Raum 1.114).

>> FAQ'S ZUR STUDIENORGANISATION

Wie kann ich mich beurlauben lassen?

Sie können sich unter bestimmten Voraussetzungen zeitlich begrenzt beurlauben lassen. Die Beurlaubungsgründe sind durch geeignete Unterlagen nachzuweisen (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>). Bitte informieren Sie sich auch immer bei der Studienzentrale, wenn es um Beurlaubungen im ersten Mastersemester geht. Der Antrag kann dann im Studienbüro (Oeconomicum, Raum 1.114) zusammen mit der Beurlaubungsbegründung zur Unterschrift vorgelegt und am Wilhelmsplatz eingereicht werden.

Ich benötige einen Nachweis für das BAföG-Amt. An wen kann ich mich wenden?

Leistungsbescheinigungen für BAföG-Empfängerinnen und Empfänger können in FlexNow erzeugt und dann dem Antrag beigelegt werden. In Ausnahmefällen, zum Beispiel nach Fachwechseln, erhalten Sie den Leistungsnachweis (Formblatt 5) bei Annegret Schallmann.

Wann und wie kann ich mich exmatrikulieren?

Sie müssen bis zur Abgabe Ihrer letzten Prüfungsleistung eingeschrieben bleiben. Formal können Sie sich danach über die SB-Funktion (Ihrer Chipkarte) exmatrikulieren. Wir raten allerdings allen Studierenden, so lange eingeschrieben zu bleiben bis sie definitiv wissen, dass sie die letzte Leistung bestanden haben. Bitte geben Sie bei der Exmatrikulation einen Grund an.

>> FAQ'S ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Ab welchem Semester sollte man Schlüsselkompetenzen belegen?

Sie können bereits im ersten Semester Schlüsselkompetenzen belegen. Module wie beispielsweise *B.SoWi.1: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten* oder *SQ.SoWi.30: Studienorganisation und Zeitmanagement* legen eine solide Grundlage für einen guten Studienstart. Andere Module hingegen eignen sich eher im Hinblick auf das Studienende (z.B. *SQ.SoWi.22: Bachelorarbeitsforum* oder *SQ.SoWi.36: Praxis-kurs: Bewerbungstraining für SozialwissenschaftlerInnen*). Genauere Informationen erhalten Sie bei Herrn Bonn-Gerdes.

Was ist bei der Auswahl der Schlüsselkompetenzen zu beachten?

Es empfiehlt sich, Schlüsselkompetenzen nach den eigenen Interessen auszuwählen und bspw. an den zukünftigen Berufswunsch anzupassen. Darüber hinaus sind eventuelle Vorgaben Ihrer Studien- und Prüfungsordnung zu beachten. Bei manchen Modulen gibt es auch Einschränkungen zur Teilnehmerzahl und Zielgruppe sowie einzuhaltende Anmeldeformalitäten. Diese sind in der Regel im UniVZ oder StudIP aufgeführt, ansonsten wenden Sie sich an den/die jeweilige/n Dozierende/n oder die Schlüsselkompetenz-Beratung von Herrn Bonn-Gerdes.

Kann man mehr als 18 Credits Schlüsselkompetenzen belegen?

Sie können sich insgesamt maximal 18 Credits anrechnen lassen. Darüber hinaus ist es in der Regel und bei freien Plätzen möglich, weitere Schlüsselkompetenzmodule zu besuchen, um etwa Ihr eigenes Profil weiter auszubauen. Diese zusätzlich besuchten Schlüsselkompetenzmodule können dann im Zeugnis als „Freiwillige Zusatzleistungen“ aufgeführt werden.

Kann man auch Kurse einbringen, die nicht in den oben genannten Katalogen freigegeben sind?

Grundsätzlich sind nur Module anrechenbar, die laut Ihrer Prüfungs- und Studienordnung zulässig sind. Bei Kursen, die Sie an einer anderen Universität oder Einrichtung besucht haben, kann eine Anrechnung erfolgen. Die Anrechnung ist aber immer eine Einzelfallentscheidung und sollte im Vorfeld mit Frau Schallmann bzw. der/dem Anerkennungsbeauftragten Ihres Faches abgeklärt werden.

Wie belegt man Schlüsselkompetenzen? Was ist beim Anmeldeverfahren zu beachten?

Wenn eine Anmeldung notwendig ist, erfolgt diese für die meisten Lehrveranstaltungen über StudIP oder per E-Mail an die/den Dozierende/n. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte der jeweiligen Lehrveranstaltungsankündigung. Zur Anrechnung des entsprechenden Moduls ist unbedingt auch eine (zusätzliche) Anmeldung im FlexNow notwendig. Für eine detaillierte Planung und Beratung können Sie sich gerne an Herrn Bonn-Gerdes wenden.

Bitte beachten Sie die gesonderten Anmeldemodalitäten bei der ZESS – hier finden auch oft im Vorfeld Einstufungstests statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite der ZESS (www.zess.uni-goettingen.de/).

>> FAQ'S ZUM STUDIEREN IM AUSLAND

Wann muss ich mit der Planung meines Auslandssemesters beginnen?

Informieren Sie sich frühestmöglich über einen Auslandsaufenthalt, am besten sobald Sie den ersten Gedanken darauf verwenden. Bitte überlegen Sie sich auch, in welchem Sprachraum Sie Ihren Aufenthalt machen wollen und welches Sprachniveau dafür nötig ist. Die Bewerbungszeiträume sind bereits sehr früh. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Herrn Kleinert.

Wie lange sollte ich ins Ausland gehen?

Ein Semester ist das Minimum eines Studienaufenthalts im Ausland, zwei Semester sind aber auch möglich. Aufgrund der unterschiedlichen Akademischen Kalender kann es aber dazu kommen, dass Sie schon vor dem Ende des deutschen Semesters zurückkommen können.

Kann ich mich für das Auslandssemester beurlauben lassen?

Sie können sich nur für Ihr Auslandssemester beurlauben lassen, wenn es nicht verpflichtend in der Prüfungs- und Studienordnung festgeschrieben ist. Wenn Sie sich beurlauben lassen, dürfen Sie in Göttingen keine Prüfungsleistungen erbringen (im Ausland natürlich schon). Aus diesem Grund sollte eine Beurlaubung immer mit der Studienberatung abgewogen werden.

>> FAQ'S ZU PRAKTIKA IM STUDIUM

Wie finde ich den richtigen Praktikumsgeber?

Suchen Sie Ihr Praktikum nach eigenen beruflichen Interessen aus. Sie sollten auch darauf achten, dass die Tätigkeiten, Rahmenbedingungen etc. des Praktikums Ihren Vorstellungen entsprechen. Die Suche nach Praktikumsplätzen kann über verschiedene Wege erfolgen: z.B. Angebote des Büros für Praktikum und Berufseinstieg, Stellenbörsen im Internet, Ausschreibungen auf Firmenseiten oder in Zeitungen, aber auch Initiativbewerbungen ohne zugrundeliegende Ausschreibungen.

Wie lange sollte ein Praktikum sein?

Grundsätzlich sollten Praktika nicht kürzer als vier Wochen und nicht länger als sechs Monate andauern. Aufgrund des auch für Praktika geltenden Mindestlohns und den damit verbundenen Ausnahmeregelungen ist eine Praktikumsdauer von maximal drei Monaten realistisch. Um sich das Praktikum in den Schlüsselkompetenzen anrechnen lassen zu können, müssen mindestens 160 Praktikumsstunden absolviert werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an das Büro für Praktikum und Berufseinstieg.

Wie kann ich mir ein Praktikum anrechnen lassen?

Sie können sich ein fachlich einschlägiges Praktikum im Studiengang oder in den Schlüsselkompetenzen durch eines der Module SQ.Sowi.5/15/25 anrechnen lassen. Die Module unterscheiden sich nur durch die Praktikumsdauer, die sonstigen Anforderungen sind gleich. Neben dem Praktikum müssen Sie ein Begleitseminar entweder zur Vor- oder zur Nachbereitung des Praktikums und drei Vorträge der in jedem Semester stattfindenden Alumni-Vortragsreihe „Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ besuchen sowie die Prüfungsleistung erbringen. Je nach Studiengang und Prüfungsordnung kann das Praktikum aber auch anderweitig angerechnet werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Büro für Praktikum und Berufseinstieg.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für ein Praktikum?

Empfehlenswert sind Praktika ab dem dritten Semester: Dann haben Sie sich in den ersten beiden Semestern eine solide Wissensbasis angeeignet, die Sie den Arbeitgebern anbieten können. So fällt auch das Bewerben leichter, da Sie Ihre Ziele schon konkreter kennen und mehr Qualifikationen und Erfahrungen einbringen können.

Kann ich mich für das Praktikum beurlauben lassen?

Sofern das Praktikum nicht obligatorisch im Studium vorgeschrieben ist, können Sie sich beurlauben lassen. Das Praktikum muss dafür mehr als die Hälfte der Vorlesungszeit umfassen. Mit einer Bescheinigung über das geplante Praktikum als Nachweis stellen Sie den formalen Antrag (erhältlich: online, im Studienbüro der Fakultät sowie bei der Studienzentrale am Wilhelmsplatz), für den Sie die Zustimmung durch den Studiendekan / die Studiendekanin benötigen. In der Zeit der Beurlaubung dürfen Sie keine Prüfungsleistungen erbringen).

Kann ich auch ein Praktikum im Ausland machen?

Ja, ein Praktikum im Ausland ist grundsätzlich möglich. Der Vorteil ist die Verknüpfung von Auslandserfahrung mit berufsrelevanten Einblicken. Zu bedenken ist allerdings die zumeist längere Planungsphase, gerade wenn Sie sich für Stipendien für Ihr Auslandspraktikum bewerben wollen. Neben Fragen der Finanzierung sind auch weitere organisatorische Dinge wie die Wohnungssuche/Umzug, arbeitsrechtliche Bedingungen sowie in Nicht-EU-Ländern die Bestimmungen zur Einreise- und Arbeitserlaubnis zu beachten.

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. Σ C	BA-Fach (90 C)		Kompetenzbereich (42C)		Profil (18 C)	Schlüsselkompetenzen (18 C)
	Modul	Modul	Modul	Modul		
1. Σ 30 C						
2. Σ 30 C						
3. Σ 30 C						
4. Σ 30 C						
5. Σ 30 C						
6. Σ 30 C						
Σ 180 C	90 C (+ 12 C)		42 C		18 C	18 C